



Fachtagung Christliche Soziale Arbeit in einer multireligiösen Gesellschaft

Fragen – Herausforderungen – Chancen

Referat

Anliegen an eine christliche Soziale Arbeit aus der Sicht einer Muslimin

Shadja Hussein

☾★ Zu meiner Person

«Bücher lassen mich in andere Welten reisen. Auch in Welten anderer Kulturen, für welche ich mich schon als Kind begeistern konnte. Es fasziniert mich immer wieder wie gross die Vielfalt an Lebensformen, moralischen Ansichten und weltanschaulichen Überzeugungen ist. Ich bin multireligiös aufgewachsen und feiere Weihnachten und Ramadan. Die Welt ist nicht nur schwarz oder weiss – die Welt ist voller Farben!»

☾ Entstehung Präsentation

- Eigene Gedanken und Überlegungen
- Austausch mit verschiedenen Fachpersonen
- Diskussionen mit anderen Musliminnen und Muslimen
- Einbezug von Gedanken der Klientinnen und Klienten der Heilsarmee Flüchtlingshilfe
- Inhalte sind nicht wissenschaftlich belegt, sondern individuell und nicht allgemeingültig.
- Referat soll Anregung zum Nachdenken bieten

☾ Ich bin ein Mensch

- Mensch (H. Grönemeyer, 2002): «Mensch heisst Mensch, weil er vergisst, weil er verdrängt und weil er schwärmt und glaubt. Sich anlehnt und vertraut und weil er lacht und weil er lebt.»
- Unabhängig also von Religion, möchten Musliminnen und Muslime als Menschen mit individuellen Wünschen, Träumen und Zielen wahrgenommen werden.

☾ Ich bin ein Mensch und Muslimin / Muslim

- Die erste Säule des Islam's ist die «Shahada», das Glaubensbekenntnis
- «La ilaha illa Allah wa Muhammad rasul Allah», «Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet»
- Genauso wichtig wie eine Muslimin, ein Muslim als Mensch unabhängig von Religion wahrzunehmen ist es, zu erkennen, dass die Religion von Musliminnen, Muslimen der Islam ist.

☾★ Gesellschaft

- Image des Islams in der Mehrheit der Gesellschaft negativ (Nachrichten, Filme, usw.) - Islamfeindlichkeit
 - Unterdrückung der Frauen & Mädchen
 - Extremismus & Terror
 - Keine Trennung von Staat und Religion
 - Islam ist nicht modern, nicht aufgeklärt
- Musliminnen und Muslime wünschen sich, dass sich Andersgläubige (in diesem Fall Christinnen, Christen) ihr eigenes Bild vom Islam machen und sich nicht durch Medien oder Meinungen anderer beeinflussen lassen.

☾ Wissen

- Islam ist eine der fünf Weltreligionen und die drittgrösste Religion in der Schweiz
- Raum und Zeit für Dialoge
- Zusammenhänge und Gemeinsamkeiten zwischen Eigenem und Anderem bzw. zwischen Islam und Christentum

☾ Individualität

- Es gibt nicht DEN Islam
- Der Islam hat viele verschiedene Gesichter
- Wertschätzung und Integration religiöser Identitäten
- Religiosität wird unterschiedlich ausgelebt
- Reduzierung auf ‚Muslimsein‘
- Individuelle Bedürfnisse abklären

☾ Integration

- Schweiz ist weitgehend christlich
- Die muslimische Gemeinschaft ist in der Minderheit
- Benachteiligung in Bezug auf Chancengleichheit und Schutz vor Diskriminierung
- Hohe Akzeptanz im Bereich Ernährung

☾ «Tragen eines Kopftuchs am Arbeitsplatz»

- Reduzierung auf ein Kleidungsstück
- Wichtig was ein Mädchen bzw. eine Frau IM nicht AUF dem Kopf hat
- Haltung in Bezug auf Neutralität vs. Religiosität einer Organisation
- Religiöse Vielfalt vs. Christentum
- Reaktion auf religiöse Symbole

☾ «Ramadan im Jugendheim»

- Ramadan ist ein heiliger Monat
- Schönster Monat des Jahres
- Aspekt des Ungesunden am Fasten
- Eingriff in die Integrität eines Menschen
- Religionsfreiheit im Gesetz geregelt

☾★ Bild vom Christentum im Islam

- Christentum wird in islamischen Ländern gelebt
- Schweiz ist gegenüber Islam konservativ
- Minarett- und Burkaverbot
- Umgang mit religiösen Minderheiten bzw. religiös Fremdem
- Pluspunkt, da Religion hohen Stellenwert genießt
- Angst vor Missionierung

The background of the slide is a photograph of the interior of a mosque dome. The dome is covered in intricate Arabic calligraphy in a light beige or gold color. The perspective is from the bottom of the dome, looking up towards the top. The lighting is soft and even, highlighting the geometric patterns of the dome's structure.

☾★ Fazit

«Religionen haben oftmals mehr gemeinsam als uns bewusst ist. Die Welt ist nicht nur Schwarz oder Weiss, die Welt ist voller Farben – Ich bin Muslimin und trage kein Kopftuch, aber faste im Ramadan und an Weihnachten backe ich Gützi.»